

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow, Krackow, Löcknitz,
Nadrensee, Stadt Penkun, Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow
und dem Zweckverband Gewerbegebiet „Klar-See“

– kostenlos/monatlich –



Jahrgang 6

1. März 2011

Nr. 03



Zum Osterfest ganz individuelle Grüße im Amtsblatt!

Rufen Sie an, wir beraten Sie gern.

Schibri-Verlag Tel. 039753/22757
Fax 039753/22583

Frau Fritz fritz@schibri.de




Der Schibri-Verlag präsentiert:

*Aus dem Sagenschatz
Vorpommerns 1*

*Stralsund
und Umgebung*

ISBN: 978-3-937895-81-9 76 Seiten • 8,00 €

Bestellung möglich über Ihre Buchhandlung,
Schibri-Verlag, Tel.: 039753-22757
und den neuen Online-Shop:
www.schibri.de

 In den Warenkorb
nur 1,- Euro Versand



HORN

IMMOBILIEN

Ihr Familienmakler seit 1993!

Detlef Horn
4. Ringstraße 429 (Am Neuen Tor)
17033 Neubrandenburg, Telefon: 0395-570 66 69
E-mail: info@horn-immo.de, www.horn-immo.de



DACIA SERVICE:
Qualität zum cleveren Preis



Autohaus MARTIN MOCHOW
Pasewalker Straße 25 a · 17321 Löcknitz
Tel. 03 97 54 / 2 08 39 · Fax 2 08 56 · Mobil: 0171 - 4 27 71 59

www.dacia.de







www.lgm.de

Ankauf von Ackerland und Grünland
Als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen kaufen wir Ackerland und Grünland zur Flächensicherung landwirtschaftlicher Betriebe und öffentlicher Vorhaben.
Sprechen Sie uns an, Frau Meyer-Sauer berät Sie gern!
Telefon: 0395 4503-19 · E-Mail: hiltrud.meyer-sauer@lgm.de
Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH · Reitbahnweg 8 · 17034 Neubrandenburg

BESTATTUNGSHAUS **SALOMON**

Chausseestraße 87 · 17321 Löcknitz
☎ 039754-20252

TAG UND NACHT ERREICHBAR. WIR BEGLEITEN SIE!

Stettiner Chaussee 9a · 17309 Pasewalk
☎ 03973-202616

Abschied nehmen – ein schwerer Weg.
Wer ihn geht, findet Ruhe und Trost.

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Nachrichten:

- 1. Ausfertigung – Öffentliche Bekanntmachung – Bodenornungsverfahren Grambow, Landkreis Uecker-Randow – Ladung 4
- Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2011 der Gemeinde Krackow 4
- Haushaltssatzung der Gemeinde Krackow für das Haushaltsjahr 2011 4
- Dritte Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Penkun 5
- Satzung der Stadt Penkun über die Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter 5
- Sperrmüllabfuhr, Abfuhr Gelber Sack und Blaue Tonne im April 6
- Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag im April 7

Nicht amtliche Nachrichten:

- In Vorbereitung der 800-Jahr-Feier Löcknitz
 - Protokoll über die erste diesjährige Gemeindevertretersitzung am Mittwoch, dem 25. Januar 1950 im Haus der Schaffenden 8
 - Protokoll über die außerordentliche Gemeindevertretersitzung am 06.02.1950 im Haus der Schaffenden 9
- Nominiert, aber nicht gewonnen – Schlossanlage Penkun beteiligte sich am Wettbewerb um eine ungewöhnliche Kulisse für die Musikfestspiele Mecklenburg-Vorpommern 2010 10
- Johann Graf von Gronsfeld, Festungskommandant in Löcknitz von 1661 bis 1664 12
- Veranstaltungskalender des Amtsbereiches 14
- 800 Jahre Löcknitz – Wer macht mit beim Festumzug? 14
- Frauentagsfeier, Gemeindezentrum Grambow 15
- Löcknitzer Wehr zieht Bilanz 15
- Pressemitteilungen der Feuerwehr Penkun 16
- 20ELF von seiner schönsten Seite!™ 16
- Bekanntmachung Anglerverein „Rothenklempenow“ e.V. 17
- Löcknitzer Fußballer in Torgelow 17
- Einladung zur Mitgliederversammlung des Penkuner Sportverein „Rot-Weiß“ e.V. 17
- Mobby sucht ein Zuhause 17
- Kinderfasching in Neu-Grambow 18
- Ein Nachmittag voller Musik 18
- „Ferien sind toll“ ... 18

Finden Sie mit dem Buch
Der Reise(ver)führer
Uecker-Randow

- eine gute Unterkunft,
- ein schönes Restaurant,
- ein interessantes Reiseziel,
- und einen spannenden Geheimtipp.

ISBN 978-3-86863-047-3
122 Seiten • 9,90 € • GPS-Daten

Bücher online bestellen:
www.schibri.de

IMPRESSUM

Amtsblatt Löcknitz-Penkun

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.
Verbreitete Auflage: 5.300 Exemplare

Herausgeber: Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz,
Internet: www.amt-loecknitz-penkun.de
E-Mail: amt@loecknitz-online.de

Herstellung: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland,
Tel.: 039753/22757, Fax: 039753/22583, www.schibri.de
E-Mail: info@schibri.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Frau Siebert, Tel.: 039754/50128

Anzeigen:
Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland
Anzeigenannahme: Frau Fritz, Tel.: 039753/22757 oder fritz@schibri.de

Druck/Endverarbeitung:
Haff-Druck Ueckermünde

Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Gegen Erstattung der Kosten, kann das Amtsblatt Löcknitz-Penkun auch einzeln bzw. im Abonnement zugestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit eines Downloads auf der Internetpräsenz des Amtes Löcknitz-Penkun: (www.amt-loecknitz-penkun.de).

Die nächste Ausgabe

AMTSBLATT LÖCKNITZ-PENKUN

erscheint am Dienstag, dem 12.04.2011.

Redaktionsschluss ist am 29.03.2011.

Anzeigenschluss ist am 01.04.2011.

IN EIGENER SACHE – WICHTIGER HINWEIS

Wir möchten ab sofort darum bitten, alle Texte zur Veröffentlichung im Amtsblatt digital einzureichen, also in einem gängigen Textverarbeitungsprogramm getippt und abgespeichert auf einer Diskette, CD oder als E-Mail senden. Außerdem sollte ein Ausdruck Ihres Beitrages und das Bildmaterial vorgelegt werden. Fotos können evt. (wenn sie nicht als Datei vorliegen) nach wie vor im Original eingereicht werden. Ansonsten kann Ihr Beitrag ggf. nicht berücksichtigt werden! Sollten Sie nicht in der Lage sein, digitale Daten abzuliefern, können Sie in Ausnahmefällen mit dem Amt Löcknitz-Penkun unter Tel. 039754/50128 eine Sondervereinbarung treffen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen – Anfang –

1. Ausfertigung – Öffentliche Bekanntmachung Bodenordnungsverfahren Grambow, Landkreis Uecker-Randow – Ladung

Im Bodenordnungsverfahren Grambow werden die Ergebnisse der Wertermittlung zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt.

Zu dem unten benannten Termin werden alle am Verfahren Beteiligten gemäß § 32 Flurbereinigungsgesetz vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) in der aktuellen Fassung geladen. Es besteht die Möglichkeit der Erläuterung der Wertermittlung durch einen Mitarbeiter der Flurneuordnungsbehörde.

Neben der Auslegung der Ergebnisse der Wertermittlung ist der Termin auch zur Anhörung bestimmt. Einwendungen zur Wertermittlung werden im Termin entgegengenommen.

Zur Vorbereitung der Aufstellung des Bodenordnungsplanes sind gemäß § 59 Landwirtschaftsanpassungsgesetz vom 3. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418) in der aktuellen Fassung die Teilnehmer über ihre Wünsche und Vorstellungen für die Abfindung zu hören (Planwuschtermin).

Als Termin für die Auslegung der Wertermittlungsergebnisse, die Anhörung zu den Ergebnissen der Wertermittlung und für die Entgegennahme der Wünsche und Vorstellungen für die Abfindung benenne ich hiermit den

4. April 2011 bis 18. April 2011

jeweils Montag bis Donnerstag
von 09.00 bis 15.30 Uhr

in der Gaststätte „Zum Dorfteich“ (Saal)
MTS-Weg, 17322 Grambow

Um Wartezeiten zu vermeiden, werden alle Teilnehmer individuell geladen.

Ferdinandshof, den 3. Februar 2011

Im Auftrag

gez. Christensen

Ausgefertigt:
Staatliches Amt für Landwirtschaft
und Umwelt Vorpommern
Ferdinandshof, den 03.02.2011

i. A. Seeger



Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2011 der Gemeinde Krackow

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 10.02.2011 die Haushaltssatzung der Gemeinde Krackow für das Haushaltsjahr 2011 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Krackow, den 10.02.2011

Hopfinger
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Krackow für das Haushaltsjahr 2011

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 10.02.2011 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

- | | |
|---------------------------|-----------------|
| 1. im Verwaltungshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 635.700,00 Euro |
| in der Ausgabe auf | 635.700,00 Euro |
| 2. im Vermögenshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 141.200,00 Euro |
| in der Ausgabe auf | 141.200,00 Euro |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|----------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 0,00 Euro |
| davon für Zwecke der Umschuldung | 0,00 Euro |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf | 0,00 Euro |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 63.000,00 Euro |

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 239 v. H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 347 v. H. |
| 2. Gewerbesteuer | 300 v. H. |

§ 4
- entfällt -

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden

- a) bis zur Höhe von 500,00 Euro
- b) in unbegrenzter Höhe
 - bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen,
 - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben

ben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist,

- bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben.

- c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 500,00 Euro.

Krackow, den 10.02.2011

Hopfinger
Bürgermeister



Dritte Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Penkun

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Juni 2004 (GVOBl. M-V S. 205) wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom 02.02.2011 und nach Anzeige bei der Rechtsaufsichtsbehörde die folgende Dritte Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Penkun erlassen:

Artikel 1 – Änderung der Hauptsatzung

Die Hauptsatzung der Stadt Penkun wird wie folgt geändert:

- 1. § 7 Abs. 3 enthält folgende Fassung:
 - (3) Der Bürgermeister erhält nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 850,00 €.

- 2. § 7 Abs. 6 enthält folgende Fassung:

- (6) Der Vorsitzende der Ortsteilvertretung erhält eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe 50,00 €.

Artikel 2 – Inkrafttreten

Diese Dritte Satzung zur Änderung der Hauptsatzung tritt rückwirkend zum 01.01.2011 in Kraft.

Penkun, den



Netzel
Bürgermeister



Satzung der Stadt Penkun über die Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleininleiter

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung in Verbindung mit §§ 1,6 des Kommunalabgabengesetzes Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V) vom 12. April 2005 und § 6 Abs. 4 des Ausführungsgesetzes zum Abwasserabgabengesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 19. Dezember 2005 hat die Stadtvertretung Penkun in ihrer Sitzung am 02.02.2011 folgende Satzung zur Umlage und Erhebung der Abwasserabgabe beschlossen:

§ 1 – Gegenstand der Abgaben

- (1) Zur Deckung der Abwasserabgabe für Einleiter, die im Jahresdurchschnitt weniger als acht Kubikmeter je Tag Schmutzwasser aus Haushaltungen und ähnliches Schmutzwasser unmittelbar in ein Gewässer oder in den Untergrund einleiten, erhebt die Stadt Penkun eine Abgabe.
- (2) Als Einleitung gilt nicht das im Rahmen landbaulicher Bodenbehandlung erfolgte Verbringen des Schmutzwassers in den Untergrund.
- (3) Die Einleitung aus Kleinkläranlagen ist abgabefrei, wenn die Abwasserbehandlungsanlage den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht und die Schlammabeseitigung nach den wasserrechtlichen und abfallrechtlichen Regelungen sichergestellt ist.

§ 2 – Abgabenmaß und Abgabensatz

- (1) Die Abwasserabgabe wird nach Schadeinheiten erhoben. Jede Person wird mit 0,5 Schadeinheiten bewertet. Maßgebend für die Ermittlung der Schadeinheiten ist der jeweilige Einwohnerstand auf dem abgabepflichtigen Grundstück vom 31. März eines jeden Jahres.
- (2) Für Gewerbebetriebe mit festem Betriebsstandort wird ein Zuschlag von einer Schadeinheit je angefangener fünf dort ständig Beschäftigter erhoben. Für landwirtschaftliche Betriebe beträgt der Zuschlag 0,5 Schadeinheiten.
- (3) Die Abwasserabgabe beträgt je Schadeinheit und Jahr 35,79 € jährlich.

§ 3 – Veranlagungszeitraum, Entstehung und Beendigung der Abgabepflicht

- (1) Veranschlagungszeitraum ist das Kalenderjahr.
- (2) Die Abgabepflicht entsteht jeweils zu Beginn des Kalenderjahres, frühestens jedoch mit Beginn des Kalenderjahres, der auf den Beginn der Einleitung folgt.
- (3) Die Abgabepflicht endet mit Ablauf des Jahres, in dem die Einleitung entfällt und dies der Gemeinde schriftlich mitgeteilt wird. Sie endet außerdem mit dem Anschluss

an das zentrale Abwassersystem oder bei Untergang des Wohn- und Betriebsgebäudes.

§ 4 – Abgabepflichtiger

- (1) Abgabepflichtig ist, wer Eigentümer oder Nutzungsberechtigter des Grundstückes ist. Mehrere Abgabepflichtige sind Gesamtschuldner; bei Wohnungs- und Teileigentum sind die einzelnen Wohnungs- und Teileigentümer nur entsprechend ihrem Miteigentumsanteil abgabepflichtig.
- (2) Bei Eigentumswechsel wird der neue Eigentümer von Beginn des Jahres an, das auf die Rechtsänderung folgt, abgabepflichtig.

§ 5 – Heranziehung und Fälligkeit

- (1) Die Heranziehung erfolgt durch schriftlichen Bescheid.
- (2) Die Abgabe wird einen Monat nach Bekanntgabe des Bescheides fällig.

§ 6 – Pflichten des Abgabepflichtigen

Der Abgabepflichtige hat für die Prüfung und Berechnung der Abgabensprüche erforderliche Auskünfte zu er-

teilen und nötigenfalls Zutritt zum Grundstück zu gewähren.

§ 7 – Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer erforderliche Auskünfte nicht erteilt oder den nötigen Zutritt zum Grundstück nicht gewährt. Als Ordnungswidrigkeit wird auch ein Verstoß gegen § 17 Kommunalabgabengesetz angesehen.
- (2) Ordnungswidrigkeiten können mit einer Geldbuße bis zu 2.500 € geahndet werden.

§ 8 – Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend am 02.03.2007 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 08.12.1995 außer Kraft.

Penkun, den 02.02.2011

Netzel
Bürgermeister



Sperrmüllabfuhr, Abfuhr Gelber Sack und Blaue Tonne im Monat April 2011

Sperrmüllabfuhr

- 12.04.2011 Dorotheenwalde, Gorkow, Grünhof, Rothenklempenow, Teerofen, Ramin, Wetzenow,
13.04.2011 Caselow, Rossow, Boock
14.04.2011 Bergholz

Gelber Sack

- 01.04. und 23.04.2011
Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow
06.04. und 28.04.2011
Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin
07.04. und 29.04.2011
Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Streithof, Storkow
08.04. und 30.04.2011
Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Ladenthin, Neu-Grambow, Plöwen, Ramin, Schmagerow, Schwennenz, Sonnenberg, Wilhelmshof, Linken
13.04.2011
Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Freienstein, Glashütte, Grünhof, Lünschen Berge, Mewegen, Pampow, Rothenklempenow, Teerofen

- 14.04.2011
Löcknitz, Gorkow

Blaue Tonne

- 01.04. und 30.04.2011
Grambow, Ladenthin, Nadrensee, Neu-Grambow, Pomellen, Ramin, Schuckmannshöhe, Schwennenz, Storkow, Glashütte
06.04.2011
Bismark, Gellin, Glasow, Grenzdorf, Hinterfelde, Hohenfelde, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Linken, Marienhof, Plöwen, Schmagerow, Sonnenberg, Streithof, Wilhelmshof
15.04.2011
Battinsthal, Blockshof, Büssow, Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Retzin, Sommersdorf, Wollin
20.04.2011
Rossow, Wetzenow, Bergholz, Caselow
23.04.2011
Boock, Dorotheenwalde, Lünschen Berge, Rothenklempenow, Teerofen
26.04.2011
Blankensee, Freienstein, Grünhof, Mewegen, Pampow, Remelkoppel
29.04.2011
Löcknitz, Gorkow
Im Auftrag
Wagner, Haupt- und Ordnungsamtsleiterin

**WIR GRATULIEREN***Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag im April 2011***Löcknitz**

Steinhöfel, Hilda	01.04.1923	88
Schmoekel, Dora	01.04.1931	80
Munzel, Georg	01.04.1936	75
Biereichel, Edith	04.04.1934	77
Stenzel, Helga	04.04.1937	74
Kanthak, Karl-Heinz	04.04.1938	73
Zeiger, Wolfgang	04.04.1940	71
Wittkopf, Edgar	05.04.1933	78
Noeske, Ilse	07.04.1933	78
Knüppel, Ernst	07.04.1933	78
Maschke, Emmy	08.04.1926	85
Lehmann, Horst	08.04.1934	77
Thomas, Günter	08.04.1936	75
Zschaber, Sieglinde	08.04.1937	74
Hoffmann, Hans-Heinrich	09.04.1927	84
Regel, Renate	09.04.1941	70
Schützler, Gerhard	10.04.1933	78
Matz, Gisela	10.04.1936	75
Blumenstein, Gertrud	10.04.1939	72
Paschke, Herbert	12.04.1934	77
Let, Rudolf	13.04.1934	77
Kühl, Ingelore	14.04.1935	76
Hedtke, Rita	14.04.1938	73
Frey, Gerda	16.04.1920	91
Hoth, Werner	16.04.1932	79
Frensel, Gerda	17.04.1921	90
Jäkel, Elsa	18.04.1922	89
Stephan, Erich	19.04.1940	71
Rollin, Erich	21.04.1932	79
Frey, Marianne	23.04.1939	72
Peters, Eleonore	24.04.1936	75
Kiesow, Siegfried	25.04.1939	72
Kroll, Doris	26.04.1938	73
Krause, Christel	28.04.1924	87
Völskow, Wolfgang	28.04.1939	72
Baier, Ilse	29.04.1921	90
Wörmsdorf, Karla	29.04.1932	79
Stein, Manfred	29.04.1933	78
Krause, Otto	29.04.1935	76
Rost, Eitel-Friedrich	30.04.1927	84
Lüder, Edith	30.04.1940	71

Löcknitz OT Gorkow

Viestenz, Georg	11.04.1930	81
-----------------	------------	----

Plöwen

Schalow, Waltraud	07.04.1941	70
Matz, Inge	13.04.1929	82
Lange, Günter	14.04.1934	77
Gollnow, Horst	28.04.1934	77

Plöwen OT Wilhelmshof

Piepenhagen, Ilse	01.04.1930	81
-------------------	------------	----

Bergholz

Paul, Udo	02.04.1936	75
Gnodtke, Fred	13.04.1941	70
Kröning, Edith	16.04.1928	83
Schmidt, Edelgard	23.04.1931	80
Radant, Edelgard	26.04.1930	81
Rollin, Gerda	27.04.1930	81

Bergholz OT Caselow

Conrad, Anna	10.04.1923	88
--------------	------------	----

Blankensee

Engling, Herta	04.04.1917	94
Polzin, Gerhard	09.04.1937	74
Schenkowitz, Helmut	13.04.1936	75
Schenkowitz, Heinz	21.04.1939	72
Jatho, Wera	30.04.1924	87
Pietsch, Erika	30.04.1941	70

Blankensee OT Pampow

Schmidt, Erich	04.04.1933	78
Hering, Ilse	05.04.1927	84
Stolzenburg, Christel	07.04.1932	79
Wolfgram, Günter	14.04.1937	74
Spremberg, Erika	22.04.1930	81
Renn, Christa	25.04.1936	75

Boock

Behm, Wolfgang	01.04.1937	74
Facklam, Eberhard	05.04.1939	72
Seidel, Jenny	10.04.1941	70
Peuker, Harald	11.04.1940	71
Wienke, Harri	15.04.1941	70
Gierke, Joachim	19.04.1941	70
Röbke, Ingetraud	23.04.1930	81
Behm, Arno	24.04.1931	80

Grambow

Krüger, Erika	02.04.1926	85
Lange, Horst	09.04.1936	75
Kleinfeld, Harri	16.04.1938	73
Walter, Günter	22.04.1926	85
Senftleben, Stanislaw	25.04.1935	76
Strenger, Horst	27.04.1935	76
Ramson, Gerda	28.04.1933	78

Grambow OT Schwennenz

Flemming, Fritz	05.04.1927	84
Schmidt, Sieglinde	20.04.1940	71
Reim, Günter	22.04.1930	81
Ehmke, Ingeburg	28.04.1937	74

Grambow OT Ladenthin

Sommerfeld, Helga	05.04.1929	82
Treichel, Albert	25.04.1932	79

Grambow OT Sonnenberg

Kegler, Gerhard	20.04.1936	75
-----------------	------------	----

Ramin

Smuda, Gisela	19.04.1931	80
Schmidt, Ursula	26.04.1930	81

Ramin OT Retzin

Strehlau, Dieter	18.04.1937	74
------------------	------------	----

Ramin OT Bismark

Adrian, Ingrid	14.04.1935	76
Pawlus, Ilse	20.04.1926	85
Glander, Manfred	23.04.1937	74

Rosow

Bartelt, Wally	01.04.1928	83
----------------	------------	----

Hübner, Inge	02.04.1929	82
Höwler, Hannelore	02.04.1932	79
Bartelt, Egon	03.04.1938	73
Rose, Sophie	21.04.1927	84
Bartelt, Brigitte	26.04.1939	72
Mutz, Werner	30.04.1923	88

Rothenklempenow

Hidde, Heinz	27.04.1938	73
Rathke, Ruth	29.04.1932	79

Rothenklempenow OT Mewegen

Angres, Marga	09.04.1925	86
Gombert, Egon	16.04.1935	76
Kaeding, Udo	18.04.1929	82
Mierke, Edelgard	22.04.1939	72
Pankow, Klaus	23.04.1938	73

Glasow

Sommer, Inge	09.04.1926	85
Strahsburg, Horst	15.04.1930	81
Nowak, Alfred	17.04.1926	85

Krackow

Weidemüller, Ingeburg	03.04.1934	77
Winzek, Wilma	10.04.1925	86
Hopfinger, Elli	10.04.1937	74
Ott, Gerda	12.04.1928	83
Krumreich, Gerhard	13.04.1930	81
Klein, Reinhard	16.04.1941	70
Herzfeld, Irma	20.04.1935	76
Sauder, Klaus	25.04.1940	71

Krackow OT Lebehn

Klemann, Horst	19.04.1941	70
----------------	------------	----

Krackow OT Kyritz

Ristof, Wilhelm	05.04.1917	94
-----------------	------------	----

Nadrensee

Ehrke, Helga	04.04.1939	72
Richter, Gisela	17.04.1933	78
Haase, Rudolf	19.04.1934	77
Klein, Erika	27.04.1933	78

Nadrensee OT Pomellen

Mante, Lisa	01.04.1931	80
Fetter, Margarete	12.04.1927	84
Konkol, Theodor	12.04.1941	70
Lau, Christel	20.04.1940	71

Penkun

Schmidt, Margot	02.04.1930	81
Abitz, Ingelore	02.04.1930	81
Prinz, Irmgard	05.04.1929	82
Krüger, Waltraud	05.04.1934	77
Witte, Brigitte	05.04.1936	75
Scheffler, Johannes	05.04.1937	74
Flashar, Ilse	06.04.1925	86
Werner, Ilse	06.04.1927	84
Voß, Annemarie	07.04.1936	75
Fiebelkorn, Hannelore	10.04.1933	78
Pahlke, Charlotte	10.04.1938	73
Mix, Ilse	12.04.1931	80

Ermel, Erich	13.04.1932	79
Döhning, Karl	14.04.1935	76
Wedekind, Ernestine	18.04.1927	84
Jersy, Karin	25.04.1941	70
Henning, Lore	27.04.1938	73
Neumann, Gerda	29.04.1922	89

Penkun OT Büssow

Wiese, Siegfried	08.04.1940	71
------------------	------------	----

Penkun OT Grünz

Küseling, Irmgard	03.04.1937	74
Ramin, Gertraud	05.04.1935	76
Baumann, Ernst	07.04.1937	74

Penkun OT Radewitz

Marks, Ilse	29.04.1923	88
-------------	------------	----

Penkun OT Sommersdorf

Stiebler, Ruth	17.04.1935	76
----------------	------------	----

Penkun OT Storkow

Lichtnow, Christa	02.04.1923	88
Hartel, Adolf	20.04.1937	74
Kapitke, Erna	25.04.1919	92

Penkun OT Friedefeld

Drews, Hans	08.04.1934	77
Pflug, Stefanie	10.04.1924	87
Stockmann, Ursula	15.04.1939	72
Meyer, Emma	24.04.1917	94

HISTORISCHES*In Vorbereitung der 800-Jahr-Feier Löcknitz*

In Vorbereitung der 800 Jahr-Feier in Löcknitz im Jahr 2012 sollen an dieser Stelle in loser Folge Auszüge aus Protokollen, Niederschriften und Chroniken an das Leben und die Entwicklung der Gemeinde erinnern.

Protokoll

über die erste diesjährige Gemeindevertreterversammlung am Mittwoch, dem 25. Januar 1950 im Haus der Schaffenden

Teil 2

Der stellvertretende Vorsitzende verlas das Protokoll der Gemeindevertreterversammlung vom 28.12.1949. Gegen die Fassung wurden keinerlei Einsprüche erhoben. Demnach gilt es als von der Versammlung bestätigt.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung erstattete der Gemeindegemeinderat seinen Jahresbericht. Derselbe liegt als Anlage 1 diesem Protokoll bei. Wortmeldungen lagen hierzu nicht vor. Der Bürgermeister stellte den Antrag auf Erteilung der Entlastung.

Antrag:

Auf Grund der Verordnung über das Gemeindegemeindegeld- und Rechnungswesen vom 02.11.1938, § 8 beantrage ich, dem Kassenverwalter für seine Kassenführung für das Rechnungsjahr 1949 Entlastung zu erteilen.

Begründung: Die Gemeindegemeindegeldkasse wurde von mir in regelmäßigen Abständen geprüft. Auch unvermutete Kassenprüfungen wurden durchgeführt. Die Kassenprüfungen wurden in der in den §§ 70–84 der o.a. Kassen- und Rechnungsverordnung vorgeschriebenen Form durchgeführt. Unregelmäßigkeiten wurden nicht festgestellt.

gez.: Conradt, Bürgermeister

Abstimmungsergebnis:

Anwesende Gemeindevertreter: 13, für den Antrag: 11, Stimmenthaltungen: 2

Damit war auch der zweite Punkt der Tagesordnung erschöpft.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung. Dazu berichtete Bürgermeister Conradt über die von dem Haupt- und Finanzausschuss überarbeiteten Ortssatzung Nr. 1 (Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung). Der Gemeinderat las jedes Mal die alte Fassung vor. Die Ortssatzung Nr. 1 liegt als Anlage 2 diesem Protokoll bei. In der Aussprache beantragte der Gemeindevertreter Wodrich, auch einen Passus aufzunehmen, der die geheime und namentliche Abstimmung ermöglicht, da nach seiner Auffassung über die Abstimmung nichts in der Satzung enthalten ist. Bürgermeister Conradt antwortete ihm hierauf und verweist

auf den § 25 der Geschäftsordnung, worin enthalten ist, dass die Abstimmung durch Erheben der Hand erfolgt. Die geheime Abstimmung wäre nicht zu empfehlen, da jeder Gemeindevertreter die Courage aufbringen muss, in aller Öffentlichkeit seinen Willen in der Abstimmung zum Ausdruck zu bringen. Namentliche Abstimmung kann in jedem Fall beantragt werden. Der Gemeindevertreter Wodrich zieht darauf seinen Antrag zurück. Die Abstimmung über die Ortssatzung Nr. 1 zeitigte folgendes Abstimmungsergebnis:

Anwesende Gemeindevertreter: 13, für den Antrag: 13

Zu Punkt 4 der Tagesordnung – Ortssatzung Nr. 13 – wird genau verfahren wie unter Punkt 3. Eine Diskussion erfolgte nicht. Die Ortssatzung Nr. 13 liegt als Anlage 3 diesem Protokoll bei. Der stellvertretende Vorsitzende schreitet zur Abstimmung.

Anwesende Gemeindevertreter: 13, für den Antrag: 13

Darauf verlas der stellvertretende Vorsitzende einen Antrag.

Antrag:

Auf Vorschlag des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.01.1950 wird beantragt, die Gemeindevertretung möge beschließen, den Rat der Gemeinde zu beauftragen, die Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung sowie die Hauptsatzung im Taschenformat drucken zu lassen, um sie jedem Gemeindevertreter und jedem Ausschussmitglied zur Verfügung zu stellen.

gez.: Conradt, Bürgermeister

Eine Diskussion erfolgte nicht.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende Gemeindevertreter: 13, für den Antrag: 13

Zu Punkt 5 der Tagesordnung „Wettbewerb“ unterbreitete der Gemeinderat Bartz der Versammlung einen Wettbewerbsvorschlag – Anlage 4 – den der Landwirtschaftsausschuss ausgearbeitet hat. In der Diskussion sprach der Gemeindevertreter und Neubauer Paul Lüdtke. Er begrüßte einen derartigen Wettbewerb, da solche Wettbewerbe Anreize zu größeren Erfolgen bieten. Die Gemeinde hat sich bei diesem Wettbewerb an die stärksten Gemeinden gewandt, da Biesendahlshof bereits die Landeserntekrone erhalten hat. Vom Rat der Gemeinde wurde nachstehender Antrag gestellt:

Antrag:

Die Gemeindevertretung möge beschließen, den Rat der Gemeinde zu beauftragen, die Altbauern der Gemeinde Plöwen als Partner für die Altbauern von Löcknitz und die Neubauern der Gemeinde Biesendahlshof als Partner für die Neubauern von Salzow zum Wettbewerb herauszufordern. Der Wettbewerb erstreckt sich

1. auf die Frühjahrsbestellung,

2. auf die Einbringung der Ernte,
3. auf die Viehvermehrung,
4. auf die Ablieferung tierischer und pflanzlicher Produkte.

Der Wettbewerb beginnt am 01.03.1950 und endet am 30.09.50 in der vom Landwirtschaftsausschuss vorgeschlagenen Form.

gez.: *Conradt, Bürgermeister*

Abstimmungsergebnis:

Anwesende Gemeindevertreter: 13, für den Antrag: 13

Zu Punkt 6: Zusammenschluss des KWU und der Löcknitzer Gemeindebetriebe, Berichtstatter Bürgermeister Conradt. Der Bürgermeister berichtete über eine Verhandlung zwischen dem Verwaltungsrat des KWU des Kreises Randow und den Vertretern des Rates der Gemeinde Löcknitz. In dieser Besprechung ist man übereingekommen, dass es nicht zweckmässig ist, zwei kommunale Wirtschaftsunternehmungen in einem Ort parallel laufen zu lassen, sondern dass es richtiger ist, beide Unternehmungen im Kreis-Kommunalwirtschaftsunternehmen zusammenzufassen, was mit zur Vereinfachung des Geschäftsbetriebes beiträgt. Der Rat der Gemeinde hat sich in einer seiner Sitzungen ebenfalls damit beschäftigt und ist einmütig der Meinung, dass der Zusammenschluss zweckmässig ist, jedoch müsste die letzte Entscheidung hierzu die Gemeindevertretung treffen. Es wurde folgender Antrag eingebracht:

Antrag:

Die Gemeindevertretung möge beschließen, den Rat der Gemeinde zu beauftragen, das bisherige Kommunalwirtschaftsunternehmen der Gemeinde (Löcknitzer Gemeindebetriebe) aufzulösen und die Betriebe Molkerei, Volksgaststätte und Energieversorgung gemäß § 4 der KWV vom 24.11.1948 dem Kommunalwirtschaftsunternehmen des Kreises Randow anzugliedern.

gez.: *Conradt, Bürgermeister*

Abstimmungsergebnis:

Anwesende Gemeindevertreter: 13, für den Antrag: 9, gegen den Antrag: 4

Der Gemeindevertreter Wodrich erklärte in der Diskussion, dass die Molkereien die Hände der Bauern gehört und sie also der Genossenschaft übergeben werden müsste. Der Gemeinderat Wittkopf und der Bürgermeister antworten hierauf: Es sind Verhandlungen mit der Molkereigenossenschaft geführt worden. Die Molkereigenossenschaft hat jedoch Mitte des vorigen Jahres keinen Wert auf die Übernahme der Molkerei gelegt, da in dieser Zeit der Milchanfall in der Molkerei sehr gering ist, während die Unkosten die gleichen bleiben. Sie wollten die Molkerei erst mit Eintritt des Jahres, wenn auch gleichzeitig die Milchschwämme beginnt, übernehmen. Die Gemeinde hatte als Entschädigung 22.000,00 DM gefordert. Das ist die Summe, die in den Betrieb hineingesteckt worden ist. Die Gemeindeangehörigen, von deren Steuergroschen dieses Geld genommen ist, haben ein Anrecht darauf, dass sie dieses Geld auch wieder zurückbekommen. Die Molkereigenossenschaft wollte jedoch nur 6.000,00 DM, und dieses noch in Raten bis zum März 1950 zahlen. Inzwischen hat sich noch etwas ereignet, und zwar wird die Molkerei bereits in Berlin und in Schwerin als kommunaler Betrieb geführt. Nach den z. Zt. geltenden Bestimmungen sind Wirtschaftsunternehmungen der Gemeinden an Privatleute oder Genos-

schaften nicht zu übergeben, sodass also auch vonseiten der Gemeindevertretung nicht anders verfahren werden kann.

Damit war die Tagesordnung erschöpft und der Bürgermeister bat nochmals um Abstimmung über seinen Antrag auf Beurlaubung und Einsetzung eines Untersuchungsausschusses. Nach längerer Diskussion erfolgte die Abstimmung über beide Anträge und zwar einstimmig. Von der SED wird beantragt, in den Ausschuss je einen Vertreter der im Gemeindeparlament vertretenen Parteien und Organisationen zu delegieren. Die CDU schlägt vor: 2 Die Abstimmung zum Antrag der CDU zeitigte folgendes Ergebnis:

4 Gemeindevertreter für den Antrag, 8 gegen den Antrag, 1 Stimmenthaltung

Für den Antrag der SED stimmten: 8 Gemeindevertreter, 5 Stimmenthaltungen

Es wurden in den Ausschuss gewählt: Roggow, Gustav; Wodrich, Erwin; Dittmann, Hans; Albrecht, Karl-Heinz; Berger, Johanna.

Schluss der Sitzung gegen 20.30 Uhr

Schriftführer

Vorsitzender



Bestattungshaus
Jörg Brüssow

Erd-, Feuer- und Seebestattungen	Tischlermeister
Särge, Urnen, Ausstattungen	Lange Straße 27
Überführung im In- und Ausland	17328 Penkun
Erledigung aller Formalitäten	Tel.: (039751) 61 952, 60 280

In Vorbereitung der 800-Jahr-Feier Löcknitz

In Vorbereitung der 800 Jahr-Feier in Löcknitz im Jahr 2012 sollen an dieser Stelle in loser Folge Auszüge aus Protokollen, Niederschriften und Chroniken an das Leben und die Entwicklung der Gemeinde erinnern.

Protokoll

*über die außerordentliche Gemeindevertreter Sitzung am
06.02.1950 im Haus der Schaffenden*

Teil 3

Anwesende:

1. Müller, Gerhard als stellv. Vorsitzender

Gemeindevertreter:

2. Biermann, Wilhelm
3. Roggow, Gustav
4. Giesen, Luci
5. Sielaff, Berthold
6. Neumann, Albert
7. Rieck, Anna
8. Moritz, Helmut
9. Bergemann, Paul
10. Lüdtke, Paul
11. Wodrich, Erwin

Beratende Gemeindevertreter:

1. Sommer, Albert
2. Berger, Johanna
3. Pagallies, Otto
4. Dittmann, Hans
5. Albrecht

Rat der Gemeinde:

- Gemeinderat Bartz
Gemeinderat Gross
Gemeinderätin Sydow

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren ordnungsgemäß durch Ladung vom 06.02.50 auf den 06.02.50 unter Mitteilung der Tagesordnung vom Vorsitzenden der Gemeindevertretung einberufen worden. Ebenso waren der

Bürgermeister und die Gemeinderäte ordnungsgemäß eingeladen.

Die Gemeindevertretung besteht aus 16 stimmberechtigten Mitgliedern. Erschienen waren die o. a. Mitglieder. Da mehr als die Hälfte anwesend waren, war die Gemeindevertretung beschlussfähig. Die Verhandlung zu dem einzigen Punkt der Tagesordnung war nicht öffentlich.

Tagesordnung: Berichterstattung des Untersuchungsausschusses der Angelegenheit Molkerei

Der stellv. Vorsitzende, Herr Müller, eröffnet die Sitzung. Den Bericht zu der Angelegenheit verliest Herr Albrecht als Mitglied des Untersuchungsausschusses. Frau Giesen bittet um eine kurze Unterbrechung, da sich eine Unstimmigkeit im Protokoll herausstellt. Herr Albrecht verliest, dass Frau Conradt vor ihrer Reise nach dem Westen Herrn Zur angerufen und ihn gebeten habe, für ihren Mann zu sorgen und ihm die Produkte zuzuschicken, während es in dem Protokoll wörtlich heißt: Als seine Frau nach dem Westen verreist war, rief Herr Conradt bei mir an und bat um Überbringung der Produkte. Herr Wodrich macht den Zwischenruf, dass das Vorhergesagte als Nachtrag eingesetzt werden soll. Nach der Verlesung fordert Herr Müller zur Aussprache auf. Herr Wodrich stellt fest, dass seit 1946 an Conradt und Wittkopf laufend Milch geliefert worden sei, wie von den beiden auch zugegeben worden ist. Es gibt keine Verfügung, dass ihnen diese Lieferungen zustanden. Herr Biermann kommt auf das Protokoll zurück und fragt an, wie es möglich ist, dass die einzelnen Ausfertigungen nicht übereinstimmen. Herr Albrecht erklärt darauf, dass Herr Roggow ihn vor der Verlesung des Protokolls veranlasst habe, diese Änderung vorzunehmen. Herr Roggow gibt dies zu. Herr Biermann hätte es für richtig gehalten, wenn Herr Conradt, Wittkopf und Lips erst getrennt und dann zusammen mit Herrn Zur gehört worden wären. Herr Albrecht steht, wie Herr Roggow, auf dem Standpunkt, dass es wohl keinen Zweck gehabt hätte, die drei Beteiligten aufzusuchen, denn sie hätten sicherlich keine anderen Erklärungen als die bereits gemachten abgegeben.

Herr Biermann betont, dass Widersprüche zwischen diesem Protokoll und dem der Gerichtsverhandlung bestehen. Frau Conradt hat behauptet, dass ihr Mann nichts gewusst hätte. Pflicht der Kommission wäre gewesen, Herrn Conradt hiernach zu befragen. Herr Wodrich stellt die Frage, ob die Gemeindevertretung dafür sei, dass die drei Beteiligten noch einmal befragt würden. Da sich inzwischen eine Diskussion entspinnt, kommt der Jugendliche Hans Dittmann auf die Frage des Herrn Wodrich zurück. Herr Müller schlägt Abstimmung vor. Es soll festgestellt werden, wer dafür ist, dass keine Rücksprache mehr genommen werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Anwesende Gemeindevertreter: 11, dafür: 7, dagegen: 3, Stimmenthaltung: 1

Herr Biermann erklärt, dass wenn wir die Betroffenen noch einmal gehört hätten, ihnen auch das Vertrauen entzogen worden wäre. Jetzt wartet die Fraktion das Urteil unserer Partei ab. Herr Bergemann: Wir müssen darüber zur Abstimmung kommen, ob den drei Beteiligten das Vertrauen weiter ausgesprochen oder entzogen werden soll. Herr Biermann bittet um eine Unterbrechung von fünf Minuten. Die SED-Fraktion zieht sich zurück.

Nach ihrem Wiedererscheinen erklärt Herr Biermann, dass die SED-Fraktion zu folgendem Entschluss gekommen sei: Die Fraktion fühlt sich nicht verpflichtet, nachdem die drei Beteiligten nicht gehört wurden, dem Antrag nicht zuzustimmen, sondern sich dem Beschluss der Partei zu fügen. Es kommt zu einer ziemlich erregten Diskussion, in der sich die CDU-Gemeindevertreter auf keinen Fall damit einverstanden erklären. Das Urteil der SED ist unabhängig von dem Beschluss der Gemeindevertretung. Es wird vorgeschlagen, nunmehr über die Beteiligten einzeln abzustimmen und zwar: Über Herrn Conradt in seiner Eigenschaft als Bürgermeister, Herrn Wittkopf in seiner Eigenschaft als Stadtkämmerer, Herrn Lips, als Vorsitzenden der Gemeindevertretung und als Gemeindevertreter.

Abstimmungsergebnis: auf Entziehung des Vertrauens

Anwesende Gemeindevertreter: 11,

Herr Conradt: 11 Stimmen dafür,

Herr Wittkopf: 11 Stimmen dafür,

Herr Lips: 11 Stimmen dafür.

Schluss der Sitzung 20.00 Uhr.

Schriftführer

stellv. Vorsitzender

Nominiert, aber nicht gewonnen

Schlossanlage Penkun beteiligte sich am Wettbewerb um eine ungewöhnliche Kulisse für die Musikfestspiele Mecklenburg-Vorpommern 2010

Jahr für Jahr vergibt der Nordkurier einen Spielstätten-Preis für die Musikfestspiele Mecklenburg-Vorpommern. Der mit 5.000 Euro dotierte Wanderpokal ist nicht nur die Eintrittskarte für einen ungewöhnlichen Festspielort sondern gleichzeitig eine Ermunterung für die Macher bei der anspruchsvollen Sanierung denkmalwürdiger Gebäude in unserem Bundesland nicht nachzulassen. Die Schlossanlage in Penkun hat es im letzten Jahr in das Finale der letzten Vier geschafft. Das Rennen machte allerdings der Kloosterverein in Rühn. Das wird jedoch der Wertschätzung der bisher durchgeführten Arbeiten in Penkun keinen Abbruch tun. Der Gebäudekomplex stellt sich gegenwärtig im der Außenfassade vollständig saniert dar. Doch auch im Gebäude ist schon viel getan worden. Wer sich Zeit nimmt und bei der Besichtigung bis in das Dachgeschoß vordringt wird erkennen, wie notwenig die Rettung dieses in ganz Pommern für seine Entstehungsgeschichte einzigartigen Profanbaus war. Eisenträger und zentimeterdicke Stahlseile sichern die Statik der Dachkonstruktion. Andererseits fällt das Bemühen um Detailtreue bei der Sanierung auf. Insbesondere bei der Restaurierung des Renaissanceportals mit Dreiecksgiebel. Allerdings sind die in den Zwickeln oberhalb der Portalöffnung einstmals vorhandenen Maskenköpfe nur noch schemenhaft zu erkennen. Die Rettung des Schlosskomplexes begann schon Anfang der 90er Jahre des 20. Jahrhunderts. Entsprechend einer Objektauswahl im Auftrage des Kultusministeriums machte die Denkmalpflege Vorschläge für die geplanten Fördermaßnahmen. Die Begründungen durch das Landesamt für Denkmalpflege erleichterten Vorentscheidungen für Anträge bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, beim Bundesverwaltungsamt oder beim Land. Nach 1991 flossen aus den genannten Institutionen erhebliche finanzielle Mittel in die Sanierung der Schlossanlage



Interessantes Detail am Schloss: Renaissance-Giebel mit Dreiecksgiebel.

in Penkun. Entsprechend der Gutachten fand eine Aufwertung des Gebäudekomplexes von „territorialer Bedeutung“ zu „Denkmal mit nationaler und internationaler Bedeutung“ statt. Das war möglich durch eine neue Fokussierung der baulichen Bewertung unter Beachtung auch der Gebiets-teile Pommerns, die seit 1945 zu Polen gehören. Die Schlossgeschichte Penkuns ist eng mit der Geschichte der Pommernherzöge verbunden. Schon um 1190 soll die „ummauerte Stadt“ Penkun, zwischen der Lank, dem Schloss- und Bürgersee, angelegt worden sein, ausgestattet mit Magdeburger Stadtrecht. Penkun war fürstlich pommersches Eigentum und kam am 10.08. und 12.08.1472 in den Besitz des Markgrafen Albrecht von Brandenburg. Dieser schenkte den Besitz seinem Hauptmann zu Gartz/Oder, Werner von der Schulenburg. Als dieses Gebiet von den Brandenburgern später wieder an die Pommern abgetreten wurde bekam Werner von der Schulenburg am 12.08.1479 und 26.04.1479 dieses Gebiet vom Herzog Bogislaw X., dem Großen (regierte 1474–1523), zum erblichen Lehen. Er erbaute im Jahre 1483 das Schloss im gotischen Stil auf den Resten einer mittelalterlichen Burg. Die Schlossanlage umfasste eine gewölbte Schlosskapelle im ersten Stock. Die unteren Räume waren sämtlich gewölbt, teils mit Tonnen-, teils Kreuzgewölbe auf Sandsteinsäulen. Von dieser Bauetappe zeugt heute noch das Torhaus von 1486. 1536 übernahm Joachim (II.) von der Schulenburg (der Reiche) Gut und Schloss Penkun. Er galt mit Heinrich von Rantzau als der damals reichste Edelmann Deutschlands. Er war, als er 1594 starb, Besitzer von Penkun, Sommersdorf, Löcknitz, Lübbenau, Lieberose, Straupitz, Neu-Zauche, Beetzendorf, Apenburg, Subzien, Neukirchen, Westerburg und weiterer kleinerer Ortschaften. Für den



Frisch saniert zeigt sich die Außenfassade des Penkuner Schlosses.

Umbau des Schlosses Ende des 16. Jahrhunderts, zwischen 1570 und 1580, zeichnete der italienische Baumeister Thaddäus Paglion (Taddio Paglione) verantwortlich, der vorher auch schon in Stettin gearbeitet hatte und sich auf Wunsch seines Bauherren das dortige Schloss der pommerschen Herzöge (den sog. Johann-Friedrich-Bau) zum Vorbild seiner Bautätigkeit nahm. Die dreigeschossige, unregelmäßige Dreiflügelanlage gibt noch heute in ihrer klaren Gliederung einen guten Eindruck vom Können des italienischen Renaissancebaumeister. Im Nordosten überragt ein achteckiger Eckturm mit bekrönter Haube das Schloss. Im Erdgeschoss befanden sich zwei quadratische Räume mit toskanischen Säulen und stuckiertem Sternengewölbe. Die Räume im Obergeschoss waren mit flachen Stuckdecken und eingestellten Säulen in den Fensternischen versehen. Joachim von der Schulenburg (VII.) musste auch Penkun veräußern, da er die von seinem Vater Richard eingegangene Bürgschaften einlösen musste. 1614 verkaufte besagter Joachim von der Schulenburg seinen Besitz für die Summe von 126.333 Gulden an den Amtshauptmann Henning von der Osten. Die Toreinfahrt des Schlosses mit Volutengiebel (Das ist ein aus dem Französischen abgeleiteter Ausdruck für ein mit Spiral- oder Schneckenform verziertes Bauelement in der Architektur. Der deutsche Ausdruck ist Schnörkel). stammt von 1614 und trägt noch heute das Adelswappen der Familie von der Osten. Penkun blieb nicht von den Wirren des 30-jährigen Krieges verschont. 1630 residierte hier der kaiserliche Feldmarschall und Befehlshaber der kaiserlichen Streitmacht in Pommern, der Italiener Torquato Conti (1591–1636 in Ferrara), der die Aufgabe hatte Stettin zu besetzen. Da ihm der schwedische König Gustav II. Adolf dabei zuvorkam übte er blutige Rache an der Bevölkerung Penkuns. Er wollte die Stadt brandschatzen, was ihm allerdings nur teilweise gelang. Die gelegten Feuer entzündeten sich nicht und so blieb das großartige Schloss verschont. Die Ringmauer, die das Schloss einstmals umgab, umfasste 1657 eine Fläche von 35 Morgen. Denkwürdig ist in der Mitte des 17. Jahrhunderts auch ein vielgerühmter Weinberg, wo ein „wohlgeschmackter Pommerischer Wein gesamblet“ wurde. Noch um 1900 war der Blick vom See auf das Schloss möglich. Heute verstellt ein seitdem gewachsener Baumbestand diesen einzigartigen Blick auf ein einzigartiges Schloss.

Dietrich Mevius (Text & Fotos)

Sie bekommen Gäste? Und suchen eine Unterkunft?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen eine ca. 70 qm große
Ferienwohnung mit Belegung bis zu 6 Per-
sonen pro Wohnung für jede Gelegenheit



1 Person zahlt pro Nacht 20,- €
ab 2 Personen nur 12,- € pro Person

(Handtücher und Bettwäsche erhalten Sie für einmalig 3,00 € Leihgebühr p. P.)

Sollten Sie Interesse haben melden Sie sich bei der

Wohnungsbaugenossenschaft Löcknitz e. G.

17321 Löcknitz, Abendstraße 22

Tel./Fax: (039754)51 440, Handy: 0171-42 53 110

Privat: (039754)22 205, e-mail: WB@Loecknitz@t-online.de

Johann Graf von Gronsfeld

Festungskommandant in Löcknitz von 1661 bis 1664

Mit Johann Graf von Gronsfeld wurde ein Vertreter des alten, zu diesem Zeitpunkt aber wohl verarmten, deutschen Hochadels Festungskommandant in Löcknitz. Die Geschichte der Reichsgrafen von und zu Gronsfeld beginnt schon im frühen Mittelalter. Gronsfeld (niederländisch Gronsvelt) ist ein kleiner Ort, der heute im niederländischen Limburg liegt, nur wenige Kilometer von Maastricht entfernt. Gronsfeld bildete eine eigene Reichsgrafschaft und gehörte bis 1648 zum Heiligen Römischen Reich deutscher Nation. Die Zuordnung des Adels erfolgte jedoch im 17. Jahrhundert niederrheinisch. Bis weit in das besagte Jahrhundert hinein war das Herzogtum Jülich in Verteidigungsfragen zuständig und Gronsfeld (noch 1688 wurde dieses Faktum vertraglich verbürgt) hatte sich ab 1610 folgerichtig der wechselnden Ansprüche im sogenannten Jülich-Kleveschen Erbfolgestreit zu erwehren. Die Anlehnung an einen starken Partner, und das waren die „Vereinigten Provinzen“, aus denen später die Niederlande hervorgingen, war nur allzu natürlich, weshalb die Rekruten aus diesem Gebiet, die für die brandenburgische Armee geworben wurden, auch als „Holländer“ bezeichnet wurden. Zudem besetzten die Niederländer bis 1672 auch die wichtigsten Festungen und stellten ab 1647 mit Fürst Johann Moritz von Nassau-Siegen, niederländischer Generalleutnant (ab 1668 Feldmarschall), den Statthalter der Brandenburg im Erbfolgestreit zugefallenen Grafschaften Kleve und Mark (seit 1658 auch Minden und Ravensburg). Religionsstreitigkeiten in diesem strategisch bedeutsamen und relativ dicht besiedelten Raum führten schon frühzeitig zu Spaltungen in den Familien. Insbesondere der Adel versuchte sich immer wieder mit dem fürstlichen Herrschern zu arrangieren. Das Herzogtum Jülich wechselte mehrmals die Konfession und damit die Bündnisse. Mit dem Regierungsantritt der bayerischen Pfalzgrafen (Pfalz-Neuburg) tendierte man mehr zum Katholizismus und wies kurzerhand wohl an die 50.000 Protestanten aus. Im 30-jährigen Krieg war Gronsfeld 1643 Ziel hessischer Truppen, die jedoch von Truppen der Stadt Lüttich (damals die Waffenschmiede Europas) geschlagen wurden. Das ursprünglich von den Luxemburgern abstammende Geschlecht Diepenbroick-Gronsfeld erlosch mit Katharina von Gronsfeld im 16. Jahrhundert, damals reformierten Glaubens. Der Titel eines Reichsgrafen von Gronsfeld wurde jedoch wenige Jahre später vom deutschen Kaiser

Rudolf II. an das gräfliche Haus von Bronchorst-Battenburg verliehen. So wurde aus Jodocus, Graf von Bronchorst der Graf von Gronsfeld, der allerdings schon 1588 im Gefecht bei Wachtendonk starb und keine Kinder hinterließ. Noch im selben Jahr nahm sein Bruder, Johann Freiherr zu Gronsfeld, Battenburg und Bronchorst den Grafentitel an. Er vermählte sich mit Sibylla, Gräfin von Eberstein in Neu-Eberstein, aus der älteren Linie der Ebersteiner und erhielt einen Teil dieser Grafschaft.

Auf die jüngere, reformierte Linie, geht die Regierung des Hauses Eberstein über. Dagegen klagen die Vertreter der Grafen von Gronsfeld. Der Prozess beschäftigt die Gerichte Jahrzehnte lang und hat Schauplätze in ganz Deutschland. Vakant war damals nämlich auch die Nachfolge des Hauses Eberstein-Neugarten (-Naugard), die in Pommern eine Grafschaft besitzen. 1274 erwarben diese Ebersteiner Grafen die Burg und Ortschaft Naugard in Pommern. Sie behielten die Grafschaft bis zu ihrem Aussterben im Jahre 1663. Im Westfälischen Frieden hatte Brandenburg das Bistum Cammin erhalten, welches allerdings Jahre zuvor, mit Zustimmung der Brandenburger und Schweden, 1633, Ernst Boguslaw, Herzog von Croy, von seinem Oheim Herzog Boguslaw XIV. in Stettin für eine Eventualnachfolge zugesprochen worden war. Nach dem Tode des letzten Pommernherzogs verhinderten die Schweden 1637 die Einsetzung des Herzogs von Croy als Bischof von Cammin. In einem Vergleich von 1650 verzichtete der Herzog von Croy auf seine Rechte an Cammin. Dagegen versprachen die Brandenburger die Anwartschaft Croys auf die Grafschaft Naugard und weitere Einkünfte. Der letzte Ebersteiner Graf auf Naugard lebte damals noch! Ludwig Christoph von Eberstein verstarb erst am 03.12.1663. in Quarkenburg. Als der brandenburgische Kurfürst Friedrich Wilhelm im 1. Nordischen Krieg (1655–1660) wieder zu den Waffen rief stellte Caspar von Syberg (geboren 1629) in den westfälischen Besitzungen Brandenburgs, im November 1656, ein Regiment zu Fuß auf. In der Regimentsliste befinden sich zwei Bronchorst (Fähnrich Johann Alexander und Kapitänleutnant Johann von Bronchorst) und ein Capitän Graf von Gronsfeld (unser Gronsfeld). Was bei der ersten Betrachtung wie ein risikvoller Familienausflug aussieht entpuppt sich bei näherer Betrachtung als Kalkül. Lachte da möglicherweise das Erbe? Sicherlich war es zumeist so, dass man die notwendigen Offiziersplanstellen durch Verwandte und Bekannte auffüllte. Hinzu kam, dass die brandenburgischen Rüstungen von 1637 nicht den erwünschten Erfolg brachten und die Truppen auch in Westfalen, etwa um 1641, unter kaiserlichen Befehl gingen. Das heißt, dass die einst gefürchteten Söldnerführer, besonders die Gronsfeld und Ebersteins mit ihrem zahlreichen Nachkommen, nach dem Westfälischen Frieden wieder nach Verwendung suchten. Konfession und ehemalige Truppenzugehörigkeit waren sekundär. Bekannt ist, dass Johann Jacob von Bronchorst, Graf von Anholt, Generalwachtmeister der katholischen Liga, eine Tochter, Isabella,

GRAVE V. BRONCHORST
V. GRONSFELD



*Wappen der Grafen
von Gronsfeld.*

hinterließ, die mit Philipp, Graf, später Fürst von Croy vermählt war. Die genaue Abstammung des Löcknitzer Festungskommandanten Johann Graf von Gronsfeld ist schwer auszumachen. Der oben genannte erste Graf von Gronsfeld führte den vollen Titel Johann II. von Bronchorst, Graf von Gronsfeld, Herr zu Rimbung und Honnepel, Herr zu Alpen. Aus der Ehe mit Sibylla von Eberstein entsprangen fünf Nachkommen, darunter Jodokus Maximilian von Bronchorst, der sich als Erstgeborener (1598) Graf von Gronsfeld nennen durfte und mit Anna Christina Hardenrath vermählt war. Aus dieser Ehe entsprangen die Kinder Graf Otto Wilhelm (Erstgeborener), Johann Franz, Ernst und Johann Philipp Felix sowie die Töchter Anna Justina und Clara Sybilla. Dieser Graf Gronsfeld war bayerischer Feldmarschall und machte den 30-jährigen Krieg auf katholisch-ligistischer Seite mit. 1645 war er Gouverneur der Festung Ingolstadt. Wegen einer eigenmächtigen Entscheidung wurde er in Arrest genommen und erst 1649 wieder freigesprochen. Er nahm danach Anteil an diplomatischen Verhandlungen und saß seit 1651 auf dem Regensburger Reichstage auf der westfälischen Grafenbank 1662 vermittelte er im Auftrage des Kaisers zwischen der Stadt Hamburg und dem Reichs-Postmeister, Grafen von Taxis. Im September desselben Jahres verstarb er. Es muss derselbe von Gronsfeld gewesen sein (allerdings diesmal Johann Maximilian genannt), der 1640 den Familienbesitz Gronsfeld und Rimbung verkaufte, an Arnold Freiherr Boemer, Herr zu Stockheim. Dieser von Gronsfeld war clevescher Landdrost und wäre damit ein Untertan des Kurfürsten von Brandenburg gewesen. Geht man von der Logik der Namensgebung der Grafen von Gronsfeld aus, so müsste es sich beim Löcknitzer Festungskommandanten Johann Graf von Gronsfeld um den Zweitgeborenen handeln (Johann Franz). Allerdings kann auch die Eintragung in der Regimentsliste unkorrekt sein und der Capitän Graf von Gronsfeld ist identisch mit dem Kapitänleutnant Johann von Bronchorst, denn während seiner Zeit als Löcknitzer Festungskommandant wird von Gronsfeld nur als „Capitän-Lieutenant“ beschrieben. Das Regiment zu Fuß von Syberg lag längere Zeit in der Uckermark und wurde nach dem Frieden von Oliva 1661 abgedankt. Es



Brandenburgische Soldaten in der Mitte des 17. Jahrhunderts. Unter den in den westfälischen Landesteilen des Kurfürstentums Brandenburg rekrutierten Soldaten waren viele Holländer.

muss deshalb eine günstige Fügung für von Gronsfeld gewesen sein ab 12.11.1661 Festungskommandant in Löcknitz zu werden. Für seine Dienstzeit sind ständige Querelen mit seinem Garnisonpfarrer Reibhardt, der wie er auf dem Etat der Berliner Kriegskasse stand, und dem eingesetzten Verwalter der schulenburgischen Güter, von Maltzahn, zu vermelden. Der brandenburgische Kurfürst hatte in dieser Zeit genügend Lesestoff und war eigentlich recht gut über die aktuelle Stimmungslage in seiner uckermärkischen Grenzfestung unterrichtet. Und sprach, ganz gegen seine sonstige Gewohnheit, dem Pfarrer Recht zu, so dass sich der Festungskommandant subordinieren musste. Dabei war die Aufgabe der Festungsbesatzung nicht einfach. Sie sollte die fortifikatorischen Werke in Löcknitz wieder instand setzen. Am 01.05.1663 erging vom Kurfürsten der Befehl an die Ritterschaft und die Städte der Uckermark, die Festung Löcknitz mit Palisaden und Wachhölzern zu versorgen. Mögliche Erbansprüche auf die pommersche Grafschaft Eberstein zerschlugen sich für von Gronsfeld 1663 ebenfalls. Der Herzog von Croy übernahm die Grafschaft Naugard und nach seinem Tode ging sie als Domäne an den Kurfürsten, der schon frühzeitig Interesse an diesem Landstrich gehabt hatte. Am 30.10.1664 wird für die Löcknitzer Festung ein neuer Kommandant genannt. Über Johann Graf von Gronsfeld gibt es danach keine Nachrichten mehr. Obrist Caspar von Sydow wird nach dem Unterstechen seines Regiments Drost der Ämter Lünen und Hörde und beerbt damit seinen Vater. 1677 wird er Gouverneur der westfälischen Festung Wesel.

Dietrich Mevius



Bei den Vernadlungen zum Westfälischen Frieden. Sie führten zu großen territorialen Veränderungen in Deutschland, von denen auch Pommern nicht unberührt blieb.

<p>Der Neptunistenstreit</p> <p><i>Der Neptunistenstreit</i></p> <p>Goethes Suche nach Erkenntnis in Böhmen</p>	<p>Bitte zum Stamm-buch legen!</p> <p>auf allen Friedhöfen</p> <p>NORDLAND Bestattungen</p> <p>Bert Rusin Inhaber und Trauerredner</p> <p>Kerstin Berndt Trauerberaterin</p>
<p>ISBN 978-3-86863-039-8, 140 S., 29,80 €</p> <p>Das reich bebilderte Buch wirbt mit seinen gelungenen Aufnahmen für eine Reise nach Böhmen auf den Spuren Goethes. Als Beteiligter im wissenschaftshistorischen Streit über die Entstehung der Erdkruste, dem sogenannten Neptunistenstreit, war er Beobachter und Forscher zugleich.</p>	<p>Chausseestraße 85</p> <p>17321 Löcknitz</p> <p>☎ 039754 20360</p>

VERANSTALTUNGSKALENDER DES AMTSBEREICHES

05.03.2011	15.00 Uhr	Kinderfasching in Neu-Grambow
08.03.2011	14.30 Uhr	Frauentagsfeier, Jugendbegegnungsstätte Plöwen
12.03.2011	20.00 Uhr	Rockabend, Live-Konzert mit „Light of the night“, Goldtonne Boock
12.03.2011	15.00 Uhr	Frauentagsfeier, Gaststätte Nadrensee
12.03.2011	15.30 Uhr	Frauentagsfeier, Gemeindezentrum Grambow
19.03.2011	17.30 Uhr	Dart-Turnier, Turnhalle Grambow
09.04.2011	09.00 Uhr	Kreisspartakiade Castingsport Kreisangelverbände, Sportplatz Rothenklempenow
10.04.2011	09.30 Uhr	Anradeln, ab Burgturm Löcknitz
16.04.2011	14.00 Uhr	Ostermarkt, Burgturm Löcknitz
17.04.2011	09.30 Uhr	Traditionelle Frühlingsblüherwanderung zum Burgwall, ab Burgturm Löcknitz

Möchten auch Sie Ihre Veranstaltung hier öffentlich bekannt geben?

Melden Sie sich einfach bis zum 29. März 2011 unter: 039754/50128 oder amt@loecknitz-online.de.

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

800 Jahre Löcknitz

Wer macht beim Festumzug mit?

Das Jahr 2012 hat für die Gemeinde Löcknitz eine große Bedeutung: Unser Ort feiert sein 800-jähriges Jubiläum. Im Verlaufe des Jahres sind mehrere Veranstaltungen zur Würdigung dieses Jubiläums geplant. Hauptattraktion wird jedoch der Festumzug am ersten Juni-Wochenende 2012 sein, bei dem verschiedene geschichtliche Abschnitte bis hin zur heutigen Zeit dargestellt werden. So werden z. B. die damaligen Burgherren, Persönlichkeiten aus der Geschichte, Kindergarten, Schulen, Vereine und Betriebe vertreten sein. Auch die damaligen Löcknitzer Betriebe wie Bauelementewerk, KfL, ACZ, Konsum – um stellvertretend nur einige zu nennen – sollen im Festumzug vertreten sein. Und hier bittet das Festkomitee um Ihre Hilfe und Unterstützung: Wer hat in den ehemaligen Löcknitzer Betrieben gearbeitet und möchte gern am Umzug teilnehmen? Vielleicht haben Sie ja auch noch alte Berufsbekleidung oder

können zur Geschichte des Betriebes Auskunft geben? Welcher heute existierender Betrieb, Verein, Einrichtung präsentiert sich beim Festumzug? Wer erklärt sich bereit (möglichst alte) Fahrzeuge für den Festumzug zur Verfügung zu stellen? Jeden Hinweis nehmen wir dankend entgegen. Lassen Sie uns gemeinsam dieses einmalige große Ereignis vorbereiten und feiern. Wir freuen uns auf Ihre Antwort.

Fragen beantworten Ihnen gern der Vorsitzende des Festkomitees Herr Detlef Ebert unter 039754/51440 oder der Arbeitsgruppenleiter „Festumzug“ Herr Dieter Lückert unter Tel.: 039754/20015.

Oder füllen Sie einfach den untenstehenden Coupon aus und senden diesen bitte an das Amt Löcknitz-Penkun, z. H. Frau Christine Bretzmann, Tel.: 039754/50128, Fax: 039754/50200.



800 Jahre Löcknitz

Ja, ich möchte beim Festumzug mitmachen.

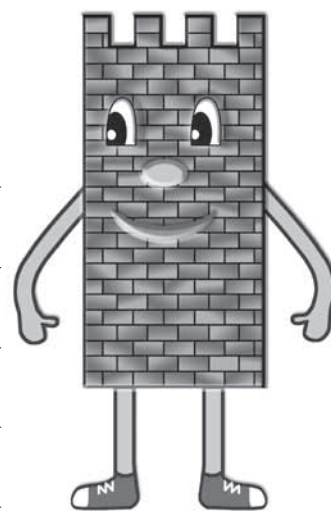
Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Tel.: _____

Betrieb/Einrichtung: _____

Fahrzeug/e (Typ): _____



Frauentagsfeier
Gemeindezentrum Grambow
am 12.03.2011

- ❖ 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen
- ❖ ca. 17.15 Uhr Auftritt der Linedancer aus Neubrandenburg
- ❖ ca. 18.15 Uhr 2. Auftritt der Linedancer aus Neubrandenburg
- ❖ 20.00 Uhr Modenschau mit Verkauf

Zwischendurch und danach natürlich immer Musik zum Tanzen

Wenn die Wolken Flügel hätten
 ISBN 978-3-86863-024-4 • 32 Seiten • 5,00 Euro



Schibri-Verlag
 Tel.: 039753/22757 • www.schibri.de

Möchten Sie Ihr Haus verkaufen!
 Haus und Grundstück sind Ihnen zu groß?
 Sie schaffen nicht mehr alles alleine?
 Vielen gerade älteren Menschen konnten wir schon helfen.
 Wir erledigen für Sie alle Formalitäten.
 Seit 18 Jahren bin ich in Ihrer Region erfolgreich tätig.
 Neben unserer deutschen Kundschaft haben wir in den letzten 2 Jahren auch sehr erfolgreich an unsere polnischen Nachbarn verkauft. Durch besondere Beziehungen nach Polen gelang es uns immer sichere Verträge abzuschließen. **Vertrauen zahlt sich aus!**

HORN
IMMOBILIEN

Ihr Familienmakler seit 1993!
Detlef Horn
Telefon: 0395-5 70 66 69 • 0172-3 93 08 27
www.horn-immo.de

VEREINE

Löcknitzer Wehr zieht Bilanz

Am 21.01.11 führten die Kameraden der Löcknitzer Feuerwehr ihre Jahreshauptversammlung durch. So wurden 2010 insgesamt 92 Einsätze gefahren. Davon 19 Brandeinsätze, 62 Technische Hilfeleistungen, fünf Sicherheitswachen und Absicherungen, vier Fehlalarme und zwei Einsatzübungen. Zu den Bränden zählten auch vier Wohnungs- und ein Wohnhausbrand. Drei der Wohnungen waren nach dem Brand nicht mehr bewohnbar. Von den 92 Einsätzen wurden 20 Einsätze außerhalb unserer Gemeinde gefahren. 72 fanden auf Löcknitzer Territorium statt. Sechsmal benötigten wir Löschhilfe für unser Gemeindegebiet von Nachbarwehren, davon viermal die Pasewalker Drehleiter. Diverse Veranstaltungen wurden wieder durchgeführt, wie das Neujahrfeuer, Kindertag und das Nikolausfest.



Felix Krüger, Elisa Hasenbank, Reinhard Bartelt (vordere Reihe), Philip Schersath, Falko Schindler, René Laubisch (hintere Reihe)

Auf Kreisebene wurden folgende Lehrgänge besucht: Sprechfunke: Kamerad Nico Kletzin; Atemschutzgeräte-träger: Kameradin Elisa Hasenbank und Kamerad René Laubisch; Träger Chemieschutzanzug: Kamerad Mario Hobom, Ralf Krüger und René Laubisch; Motorkettensägenführer: Kamerad René Laubisch; Maschinist-LF: Kamerad René Laubisch und Philip Schersath.

Auf Bundesebene wurde der Lehrgang Gruppenführer und Maschinist-LF durch Kamerad Felix Krüger und auf Landesebene zum Kreisausbilder Atemschutz durch Kamerad Enrico Harms besucht. Somit wurden insgesamt neun Lehrgänge auf Kreisebene, einer auf Bundesebene und ein Lehrgang auf Landesebene absolviert. Neu aufgenommen werden konnte der Kamerad Falko Schindler.

Auch die Jugendfeuerwehr bekam mit fünf Kindern Zuwachs. Zum Oberfeuerwehrmann wurde René Laubisch befördert. Zur Oberfeuerwehrfrau Elisa Hasenbank, zum Löschmeister Felix Krüger und zum Oberlöschmeister wurde Kamerad Philip Schersath befördert. Bereits am 05.11.2010 wurden in Grambow für 10-jährige Mitgliedschaft in der Wehr Kamerad Ennio Schulz, Tobias Schmidt und Oliver Schultze mit dem Brandschutz-Ehrenzeichen ausgezeichnet. Im Jahr 2010 wurde ein neues Schere/Spreizer mit Fördermitteln erworben, welches die bereits 20 Jahre alte Technik ersetzt und eine vierfache Leistung gegenüber dem Altgerät besitzt. Nach längerer Zeit konnte auch wieder ein Sprungpolster zur Rettung von Personen wie z. B. bei Wohnungsbränden in Dienst gestellt werden. Der Wehrführer Enrico Harms und der Bürgermeister Lothar Meistring dankten den Kameraden für die geleistete Arbeit im zurückliegenden Jahr. Die Jahreshauptversammlung mit Bildern und Statistiken finden Sie unter www.feuerwehrloecknitz.de.

Enrico Harms
 Gemeindeführer

Kfz- & Zweiradservice
Wolfgang Hoge
 17326 Brüssow
 Wollschow 30
 Tel./Fax: 039742-80 537



- Autoreparaturen, Reifendienst, TÜV + AU
- Simson + Kymko - Ersatzteileshop
- Verkauf/Reparatur – Rasenmäher ab 165,- Euro
- Verkauf/Reparatur – Rasentraktor ab 1.400,- Euro
- Verkauf/Reparatur von Motorsensen und Motorsägen
- Verkauf/Reparatur von Mofas, Mopeds, Fahrrädern
- Otto-Profipartner
- Versicherungskennzeichen ab 53,- Euro

Pressemitteilungen der Feuerwehr Penkun

In den Morgenstunden des 06.02.2011 wurden die Feuerwehren Penkun, Krackow, Glasow, Storkow, Wollin und Löcknitz alarmiert, da in der Ortslage Battinsthal ein Einfamilienhaus in Flammen stand.

Um 03.20 Uhr heulten die Sirenen und die Funkmeldeempfänger piepten. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte quoll dichter Rauch aus dem Dach und den zum Teil bereits geborstenen Fenstern. Kurz darauf brach das Feuer durch das Dach. Durch einen kombinierten Außen- & Innenangriff konnte der Brand schnell unter Kontrolle gebracht werden.

Gegen 07.00 Uhr wurde der Einsatz beendet.

Der Schaden beläuft sich nach ersten Schätzungen auf mindestens 100.000 €, das Haus ist nicht mehr bewohnbar.

Die Ermittlungen zur Brandursache wurden durch die Kriminalpolizei aufgenommen.

Am 29.01.2011 fand das diesjährige Neujahrsfeuer der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Penkun statt. Unter den rund 100 Besuchern waren nicht nur Penkuner Bürger sondern auch aus den brandenburgischen Nachbargemeinden fanden sich Besucher auf der Festwiese ein. Auch Kameraden der Feuerwehren Tantow, Luckow, Glasow und Ladenthin kamen nach Penkun, um sich das Neujahrsfeuer nicht entgehen zu lassen.



Maik Weber, OBM

Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Penkun

SPORTNACHRICHTEN

20ELF VON SEINER SCHÖNSTEN SEITE!™

Mädchen der Regionalen Schule Löcknitz im Fußballieber

Schon lange spielten Mädchen der Regionalen Schule Löcknitz Fußball. Dies beschränkte sich allerdings nur auf einige Sportstunden bzw. das Abschiedsspiel der 10. Klasse. Seit diesem Schuljahr gibt es im Rahmen der DFB-Initiative „Team 2011“ eine Mädchenfußball-AG.

Bundesweit sollen Mädchen für das Fußballspielen begeistert werden. Rund 30 Mädchen der Klassenstufe 5 und 6 treffen sich regelmäßig zum Training. Sie wollen es ihren männlichen Altersgenossen gleichtun, schließlich findet in diesem Jahr die Frauenfußball-WM in Deutschland statt. Motiviert durch ihre Sportlehrerin Constanze Uffmann, die im letzten Jahr als Volunteer die U20-Frauenfußball-WM in Dresden unterstützte und auch in diesem Jahr dabei sein wird, trainieren die Mädchen mit viel Fleiß und Engagement. Auch wurden schon erste Turniererfahrungen gegen ältere Teams gesammelt. Obwohl sie dabei noch viel Lehrgeld zahlen mussten, ernteten sie viel Lob von ihren Konkurrentinnen. Während des schulinternen Spielsportfestes ermittelten sie die besten Mädchenteams der Klassenstufe 5 und 6. Zudem freuen sich die Eltern der Mädchen über ihr neues Hobby. Diese Freude führte zu spontanen Sponso-

ring, um den jungen Kickerinnen das Fußballspielen zu verschönern. So kleidete Frau Gruber von der Firma Trendybau das Team neu ein. Allen Eltern gilt für die geleistete Unterstützung der Dank der Mannschaft.



Constanze Uffmann



**Bekanntmachung
des Anglerverein
„Rothenklempenow“ e. V.**

Am Samstag, den **9. April 2011 um 9.00 Uhr** wird in Rothenklempenow auf dem Sportplatz im Schlosspark

die 3. offene Kreisspartakiade im Castingsport der Kreisangelverbände Ostvorpommern, Demmin und Uecker-Randow ausgetragen. Erwartet werden dazu noch Casting-Mannschaften aus Schleswig-Holstein, Krackow am See, Ludwigslust, Fürstenwerder und Berlin. Hiermit laden wir alle Angelfreunde, Interessenten und Sponsoren recht herzlich ein.

Gestartet wird in den Klassen: Senioren
Erwachsene
Jugend
Kinder

Wo Interesse besteht und wer mit starten möchte, kann sich bis zum 6. April 2011 beim Sportsfreund Wolfgang Eberhardt unter der Tel.-Nr.: 038356/70171 oder beim Sportsfreund Lutz Behm unter der Tel.-Nr.: 039754/20801 anmelden.

Nähere Auskünfte zum Ablauf des Turniers können auch bei den beiden Sportsfreunden erfragt werden.

Der Vorstand

Löcknitzer Fußballer in Torgelow



„Torgelower SV Greif? Die spielen doch in der Fußball-Oberliga?“ Ja, dort spielen sie, aber nicht nur das. Auch die Nachwuchsarbeit macht seit Jahren nachhaltig auf sich aufmerksam. Viele leistungsstarke Jugendliche aus unserer Region trainieren zweimal in der Woche

in Torgelow. Aus Löcknitz sind Gregor Miszuk aus der A-Jugend sowie Stanislaw Pokorski und Adrian Zacharewicz aus der D-Jugend dabei. Sie werden mit den Jugendteam-Bussen zum Training abgeholt und wieder nach Hause gefahren. Doch nicht nur sie nehmen den Aufwand auf sich. Nachwuchskicker aus Pasewalk, Ferdinandshof, Strasburg

und Ueckermünde spielen ebenfalls in Torgelow, um sich gemeinsam mit anderen Mannschaften auf Landesebene zu messen. Acht Jugendmannschaften mit über 15 Übungsleitern kämpfen jedes Wochenende für den Torgelower SV Greif in verschiedenen Leistungsklassen von der Verbandsliga (A- und B-Jugend) über die Landesliga (C- und D-Jugend) bis hin zur Kreisliga (E- und F-Jugend). Die Verantwortlichen des Torgelower SV Greif hoffen dadurch Spieler aus unserer Region weiter zu entwickeln und gut auszubilden, auch wenn der Sprung nach ganz oben im Herrenbereich nicht immer gelingt.

**Peters Kleintransporte
Schrotthandel**
Ankauf und Demontage

Altpapierankauf (0,06 €/kg)

Bernd Peters
Werbelow 39-42 • 17337 Uckerland
Telefon/Fax: (039740) 29 853 • 0162-198 41 43

**Einladung zur Mitgliederversammlung des
Penkuner Sportverein „Rot-Weiß“ e. V.**

am Freitag, dem **25.03.2011** um 19.00 Uhr
in der Gaststätte „Möwe S“ am Vereinssportplatz

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit und Vorstellung der Tagesordnung
2. Bericht über das Geschäftsjahr 2010
3. Kassenbericht
4. Kassenprüfungsbericht
5. Aufnahme der Abteilung Reitsport
6. Satzungsänderung
7. Diskussion
8. Entlastung des Vorstandes
9. Bestätigung des Haushaltsplanes 2011

Ich bitte um Teilnahme der Mitglieder des Penkuner Sportverein.

Mit sportlichem Gruss

Wagner
Vorsitzende



GESUCHT – GEFUNDEN

Mobby sucht ein Zuhause

Der niedliche Dackelrüde wurde im April 2002 geboren. Er hat eine Schulterhöhe von ca. 27 cm. Mobby macht einfach Freude, er zaubert seinen Menschen ein Lächeln auf das Gesicht. Er ist unkompliziert und witzig, verträgt sich mit allen Hunden und auch mit Katzen. Das Zusammenleben mit Kindern hat er kennen gelernt. Mobby zeigt ein wirklich gutes Sozialverhalten. Er ist sehr anhänglich und verschmüst, spielt auch gern mit dem Ball. Er kennt die Wohnungshaltung, ist also auch stubenrein. Als idealer Zweithund sucht er Menschen, die gern viel unternehmen, sich in der Natur bewegen und spazieren gehen. Fragen beantworten gern die Mitarbeiter/innen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefonnummer 039606/20597.

Öffnungszeiten täglich von 11.00 bis 16.00 Uhr.



Machen Sie
(bei ausschließlich Einkünften aus
nichtselbständiger Tätigkeit) Ihre

HILO®
Arbeitnehmersteuern
überall in Deutschland
www.hilo.de

Einkommensteuererklärung

etwa immer noch selbst?
Wir beraten Arbeitnehmer als Mitglieder ganzjährig.
Auf Wunsch übermitteln wir Ihre Steuererklärung dem Finanzamt elektronisch.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e. V.
Beratungsstelle
Leiterin: Ruth Kassube

Dorfstraße 45
17328 Storkow
Telefon: (039751) 60 416
Fax: (039751) 60 416
ruthkassube@gmx.de

Appenzeller Versorgungstechnik GmbH

Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten!

- Heizung
- Wärmepumpen
- Solartechnik
- Traumbäder
- Kläranlagen/Gruben

Einbau von Wasserzählern
zum Messen von Gartenwasser
senkt deutlich die Abwassergebühren

Komplettpreis mit Montage **ab € 72,00**

Not- u. Havariedienst
Wartungen Öl u. Gas

17328 Penkun, Luckower Weg 2 Telefon: 03 97 51 / 6 05 43

KINDER – SCHULEN – FERIEN

Kinderfasching in Neu-Grambow

Hallo Kinder!

Am **05.03.2011** feiern wir wieder unsere große Kinderfaschingsparty! Dazu seid ihr alle herzlich eingeladen. Los geht es um 15.00 Uhr mit Spiel und Spaß in der Gaststätte „Zum Bauernhof“ Neu-Grambow. Wir freuen uns auf euch!

Christine Wagner

Ein Nachmittag voller Musik

Am letzten Tag im Januar erwartete die Kinder, Eltern und Mitarbeiter der Kita „Randow-Spatzen“ in Löcknitz ein Erlebnis der besonderen Art. Die Mandolinengruppe unter der Leitung der Familie Schächter war bei ihnen zu Gast. Außer ihren Instrumenten brachten sie die Geschichte „Vom Auto Ottokar“ mit. Ottokar konnten die Kinder nicht sehen, aber von ihm und seinen Erlebnissen hören. Instrumental sehr ausdrucksvoll erlebten die Zuhörer die Befindlichkeiten und lustigen Abenteuer des Ottokars mit.



Alle anwesenden Kinder, Eltern und Mitarbeiter möchten sich nochmals bedanken und freuen sich auf den nächsten Besuch der Musikanten in ihrer neuen Kita „Am See“.

Das Kitateam

„Ferien sind toll“...

... lautete das Motto bei den Winterferienspielen im Hort Löcknitz. Auch ohne Schnee gestalteten wir abwechslungsreiche, interessante aber auch erholsame Tage, in denen der Spaß an vorderster Stelle stand. Beim Kochen, Backen, Shoppen bei Netto und Herumtoben konnte jeder nach seinen Interessen tätig werden. Immer einsatzbereit ist Frau Lorenz. Sie ermöglichte uns sportliche Wettkämpfe in der Gerhart-Eisler Halle. Auch konnten die Kinder ihren Bewegungsdrang beim Federball, Fußball, Tischtennis und Trampolin springen befriedigen. Ein besonderer Dank gilt der Rettungswache Löcknitz. Herr Fenner und Herr Zarnodt gewährten uns Einblicke in ihre Arbeit als Rettungsassistenten.



Viel Spaß hatten die Kinder beim Erkunden des Rettungswagens und der darin befindlichen Gerätschaften. Dieser Tag war ein gelungener Abschluss einer tollen Woche.

Das Hortteam

Brüssower Brennstoffhandel
 Inh. Roland Podpolinski
 17326 Brüssow, Löcknitzer Str. 10



Achtung! Ab April bis Juni 2011 Sommerpreise!
 Es lohnt sich immer - rufen Sie uns an!
 Wir bearbeiten auch Hartz IV-Gutscheine und -Angebote.
Tel.: (039742) 81 898, 0172-3974229

ASZ Der Frühling kommt bestimmt!

Gerhard Kiel 

17321 Löcknitz • Prenzlauer Str. 3 • Tel./Fax: (039754) 20 496

• Felgenreiniger	ab	4,95 €	Auto- pflege- mittel in großer Auswahl!
• Autoshampoo und Hartwachs v. Sonax	ab	5,50 €	
• Ölwechsel inkl. Öl 10W40 + Filter	ab	30,50 €	
• Motorhacke AL-KO		649,00 €	
• Kinder-, City-, MTB- und Trekkingfahräder	ab	109,00 €	
• Motorroller	ab	1.569,00 €	

Werkstattleistungen zu gewohnt günstigen Preisen! www.asz-loecknitz.de

Heizen mit Umweltwärme  Fachbetrieb für

- Wärmepumpen
- Photovoltaik
- Solar- und Klimaanlage

Das wärmende Herz des Hauses

wendt & örke **ELEKTRO-GmbH** **Haus-technik**

17328 Penkun • Breite Str. 19
 Telefon: 039751/60545
 Fax: 039751/60546
 e-mail: Info@wendtundmoerke.de
www.wendtundmoerke.de

Immobilien – Service Sparkasse Uecker Randow 

Sie möchten verkaufen?

Wir suchen ein Haus, Wald u. Acker im Uecker-Randow Kreis

Lassen Sie sich erst beraten, rufen Sie an: Mario Todtmann

03973 434 440 o. 0170 333 9 749

in Verbindung mit L. Endlich

Danksagungen zu Familienfeiern im Amtsblatt Löcknitz-Penkun

Größe	Maße in mm	SW-Anzeige	Farb-Anzeige
1/16	90 x 32,5	12,50 €	20,00 €
1/8	90 x 65	25,00 €	40,00 €
3/16	90 x 97,5	37,50 €	60,00 €
1/4	90 x 131	50,00 €	80,00 €

Anzeigenannahme
 Schibri-Verlag • Frau Fritz
 Am Markt 22 • 17335 Strasburg
 Tel.: 039753/22757 • Fax: 22583 • E-Mail: fritz@schibri.de

Erwarten Sie Gäste? 

Suchen Sie Übernachtungsmöglichkeiten?

Wir bieten Ihnen günstige Übernachtungen in Ferienwohnungen in Löcknitz.

Bis 2 Personen/Tag	40,00 €
3-4 Personen/Tag	50,00 €

Leihgebühr Bettwäsche + Handtücher/pro Person 5,00€

Buchung und Auskunft:

Löcknitzer Wohnungs-GmbH
 Chausseestraße 31
 17321 Löcknitz
 Tel.: (039754) 28015
 Fax: (039754) 20567
 oder: 0151/17336272
www.wohnungsverwaltung-loecknitz.de



Sportstudio Haack

17321 Löcknitz, August-Bebel-Straße 4
 Telefon: (039754) 21 026
 Mo-Fr: 14.00-21.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Weg mit dem Winterspeck!

- Gewichtsreduzierung
- Straffung Bauch, Beine, Po
- Muskeltraining gegen Verspannungen und Rückenschmerzen
- Muskelaufbau
- Ausdauertraining
- Gruppentraining für Frauen (auch für Rentner geeignet)
- Massagesessel
- Gutscheine
- Probetraining





• Solarium

Fahrservice Olaf Marquardt

Ab 1. März 2011 habe ich für Sie meinen Fahrservice erweitert. Ich stehe Ihnen mit folgenden Leistungen zur Verfügung:

Rufen Sie mich zu jeder Zeit an!

- **neu** Roll- und Tragestuhl
- Krankenfahrten (Kassen aller Art)
- Dialysefahrten
- Fahrten zur Kur
- Privatfahrten
- Kurierfahrten
- Zubringer



Rothenklempenower Str. 1 • 17322 Boock
Tel.: 039754/52 60 90 • Fax: 52 60 91 • Mobil: 0151/20668161

Elektroinstallation

Klaus Miethling

Am 01.03.2011 feiern wir unser
20-jähriges Firmenjubiläum!
Vom 01.03. bis 11.03.2011 gewähren wir
10 % Jubiläumsrabatt
auf alle Elektroartikel (Groß- und Kleingeräte).



17328 Penkun • Lange Straße 6
Telefon: (039751) 60 527

Kreisverband Uecker-Randow e.V.  **Deutsches Rotes Kreuz**

Sozialstation Penkun • Sandkuhlstr. 8/9 • 17328 Penkun

Ambulanter Pflegedienst mit folgenden Leistungsangeboten:

- Behandlungspflege, z. B. Verbandswechsel, Injektionen, Parenterale Ernährung
- Pflege in der Häuslichkeit nach Pflegestufen
- Pflegeberatung nach SGB XI
- Hauswirtschaftliche Versorgung im vollen Umfang
- Essen auf Rädern (Vermittlung)
- Beratung und Betreuung durch erfahrenes medizinisches Fachpersonal

20 Jahre Sozialstation 1991 - 2011

Ihr Ansprechpartner: Marita Rittweg, Leiterin der Sozialstation
Telefon/Fax: 03 97 51 / 60 367
Funk: 0171-6456418 oder 0172-7580839

FINANZBÜRO & IMMOBILIENSERVICE

GUNNAR MIßLING



**Finanzierungen, Bausparen
Immobilienvermittlung**
Rufen Sie mich an:
Tel.: (039754) 2 11 55
Mobil: 0160-94 97 25 71

17322 Boock, Lindenstraße 13
www.missling-immobilien.de

Frühjahrsangebot nur im März

Wohnraum in Löcknitz:
3 ZKDB, Balkon im 3. + 4. OG, ca. 63 m²: KM = 220,- € + NK = 130,- €
4 ZKDB, Balkon, ca. 71 m²: KM = 240,- € + NK = 150,- €

Wohnraum in Rossow:
3 ZKDB, 66 m²: KM = 228,- € + NK = 122,- €

Wohnraum in Ramin, OT Retzin:
2 ZKDB, 61 m²: KM = 175,- € + NK = 120,- €
3 ZKDB, 66 m²: KM = 185,- € + NK = 130,- €

*2 Kaltmieten
Kautions*

 **löcknitzer**
Wohnungsverwaltungs-
gesellschaft mbH

17321 Löcknitz
Chausseestraße 31
Telefon: (039754) 28 015
Fax: (039754) 20 567

Dipl.-Med. **Artur Sobejko**
Facharzt für Allgemeinmedizin

Frühjahr - Heuschnupfenzeit 


Ab 1. März neue Öffnungszeiten!

Sprechzeiten:

Montag:	7.00-12.00 Uhr	
Dienstag:	8.00-12.00 Uhr	
Mittwoch:		14.00-17.00 Uhr
Donnerstag:	8.00-12.00 Uhr	
Freitag:	7.00-12.00 Uhr	

Chausseestraße 29, 17321 Löcknitz
Tel.: 039754/51738





Ambulanter Pflegedienst • Pflege, Beratung und Betreuung zu Hause

Fragen zur Pflege? Rufen Sie uns an.

Tel.: 039751/699120
Rufbereitschaft: 0152/21461825
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ambulanter Pflegedienst • Am Markt 3 • 17328 Penkun

Freundlich und Kompetent

